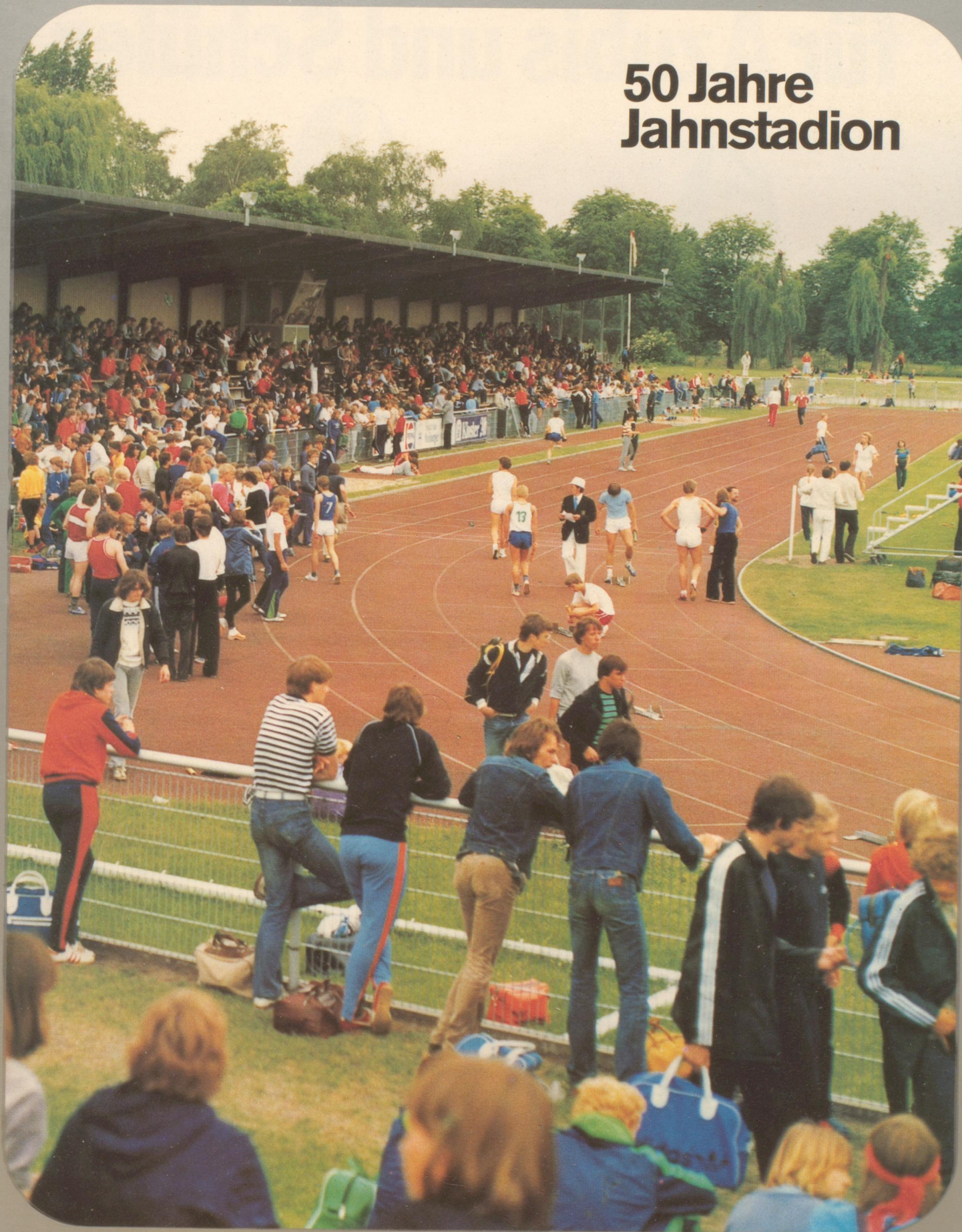


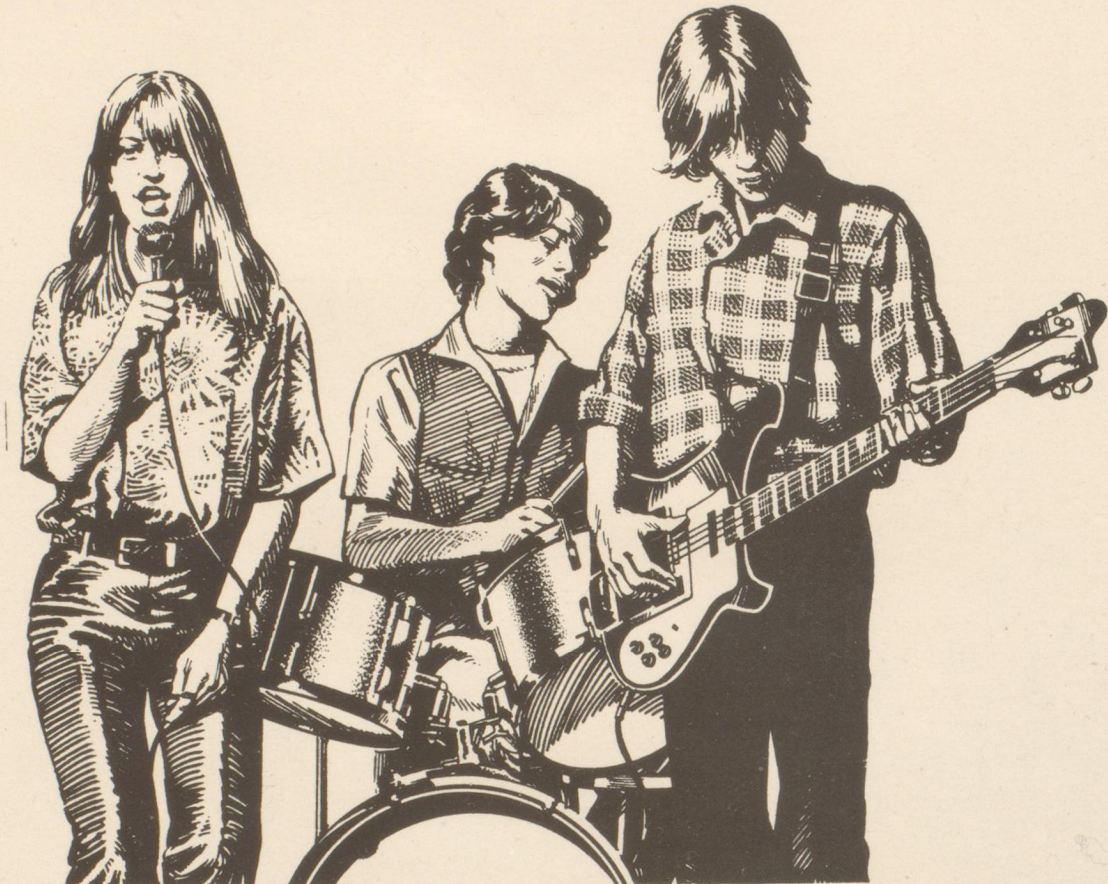
HAMMAGAZIN

August 8/80

**50 Jahre
Jahnstadion**



-Service für Azubis und Schüler



Als Schüler oder Auszubildender hat man die kleinsten Einkünfte und darum die größten Geldprobleme. Um damit fertig zu werden, braucht man den richtigen Durchblick – und deshalb seinen persönlichen Geldberater bei der Sparkasse. Der sagt einem, wie man sein Girokonto richtig nutzt (das man auch mal überziehen darf!), wie man mit ec-Karte und eurocheques umgeht oder was es mit dem 624-DM-Gesetz auf sich hat und vieles mehr. Es ist schon eine feine Sache, wenn man jemanden hat, mit dem man über alle Geldprobleme offen reden kann.

Der Geldberater: der persönliche Service Ihrer Sparkasse.

wenn's um Geld geht
Sparkasse 
in Hamm 36 mal

HAMMAGAZIN



50 Jahre Jahnstadion: Das Jubiläum soll am 10. August mit einer Großveranstaltung gefeiert werden, in deren Rahmen die Hammer Spielvereinigung ihr erstes Spiel in der Amateuer-Oberliga gegen die Sportfreunde Siegen austragen wird. Das Hammer Jahnstadion hat seit 1930 schon viele sportliche Wettkämpfe mit bekannten Namen gesehen. Lesen Sie dazu bitte die HAMMAGAZIN-Sonderberichterstattung auf Seite 9.

In diesem Heft

Informationen Seite 5

Hamm — typische Ruhrgebietsstadt

Eine typische Ruhrgebietsstadt mit einseitiger Wirtschaftsstruktur ist Hamm. Dies hat eine grundlegende Analyse der Stadtverwaltung ergeben. HAMMAGAZIN faßt die wichtigsten Ergebnisse in einem zweiseitigen Bericht zusammen. Seite 6

50 Jahre Hammer Jahnstadion

Das Hammer Jahnstadion feiert Geburtstag: Seinen 50. mit einer großen Sport- und Musikshow am 10. August. Im Mittelpunkt der Jubiläumsveranstaltung stehen das erste Oberligaspiel der Hammer Spielvereinigung, ein 3000-Meter-Hindernislauf mit der deutschen Spitzenklasse und Fallschirmabsprünge. Seite 9

Rock auf der Waldbühne

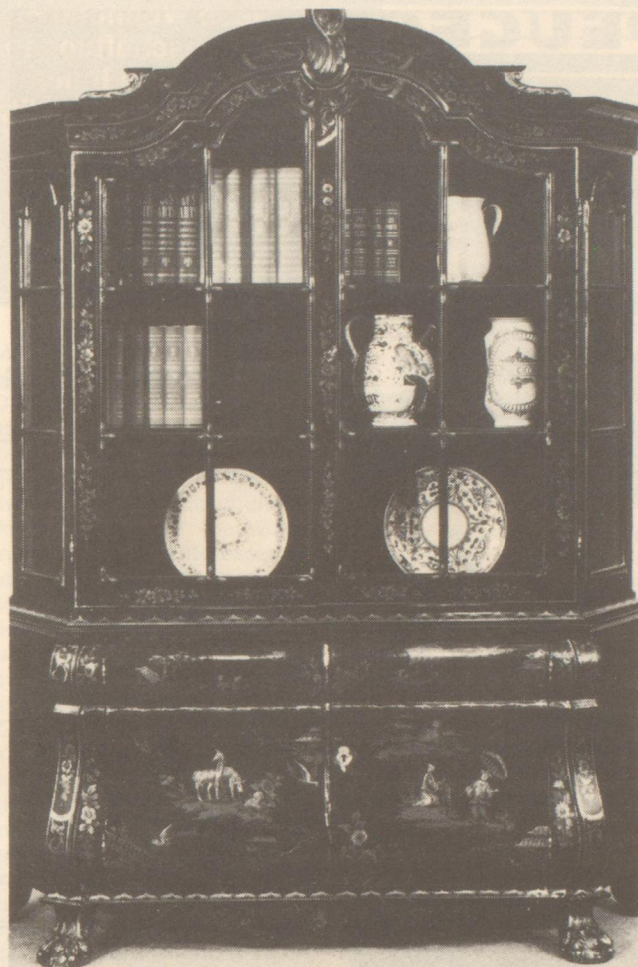
Petrus hat offensichtlich etwas gegen Rock: Das zweite Festival, veranstaltet vom städtischen Kulturamt auf der Heessener Waldbühne, war total verregnet. Dennoch kamen die 1000 vorwiegend jugendlichen Gäste auf ihre Kosten. Seite 11

Der modernste Telefonladen

Ihren modernsten Telefonladen hat die Bundespost in der Ladenzeile am Hammer Postamt in der Gustav-Heinemann-Straße eröffnet. Unbürokratisch sucht hier das Fernmeldeamt mit Beratung und Information den persönlichen Kontakt zu den fast 100000 Telefonbesitzern im Einzugsbereich der Großstadt Hamm. Seite 13

Reisetips Seite 17

Fundsachen Seite 18



Antiquitätentage: Klasse statt Masse

Ein hohes Niveau versprechen die ersten Hammer Kunst- und Antiquitätentage vom 24. bis 28. September in den Zentralhallen. Oberstes Ziel seien Qualität und Seriosität, legte der Vorsitzende des Ausstellerbeirates, Jürgen Graef, in der ersten Sitzung dieses Gremiums fest. Die sich aus Experten zusammensetzende Fachjury und der für die maximal 50 Aussteller verbindliche Kriterienkatalog garantieren „Klasse statt Masse“.

Die Kunst- und Antiquitätenhändler müssen sich nach den Worten Graefs verpflichten, „ihre Gegenstände nach strengen Kriterien auszuwählen und sie der Kontrolle der Jury unter Vorsitz von Museumsdirektor a.D. Dr. Herbert Zink zu unterwerfen“. Die in Expertisen enthaltenen Angaben würden den Käufern zusätzlich noch einmal durch Quittungen des Ausstellerbeirates bescheinigt.

Wie Graef weiter erklärte, haben nur namhafte, in der

Branche für ihren guten Ruf bekannte Händler eine Chance auf Standbestätigung. Die vom Beirat beabsichtigten Maßstäbe zwingen zu Zulassungsbeschränkungen. „Wir wollen keinen besseren Trödelmarkt“, so Vorsitzender Graef, „sondern Hammer Kunst- und Antiquitätentage, die ihrem Anspruch gerecht werden. Deshalb die Begrenzung auf 50 Aussteller.“

Der vom Ausstellerbeirat herausgegebene Kriterienkatalog schreibt vor, daß in Hamm ausschließlich Originale gezeigt werden dürfen. Stilkopien „jeder Art“ sind von vornherein ausgeschlossen. Für die einzelnen Sachgruppen existieren genaue Zeitgrenzen: für Uhren und Schmuck beispielsweise das Jahr 1890, für Münzen das Jahr 1870 und für Bücher das Jahr 1800.

Ausnahme: Exponate, die als nachweislich selten gelten und einen ausgesprochenen Sammlerwert haben.

HAMMAGAZIN

wird herausgegeben vom Verkehrsverein Hamm e.V.

Geschäftsführer: Reinhard Werry

Verantwortliche Redakteure:

Fred Rausch, Hans-Hellmut Wittmer

Titelfoto: Jucho

Anzeigen:

Wilhelm Oelker, Helga Schugk

Druck: Reimann & Co.

HAMMAGAZIN

erscheint monatlich

Bezug: Kostenlos gegen Erstattung der Portoauslagen

Auflage: 15000

PEUGEOT

Von 45 - 144 PS, Pkw, Lkw, Benzin und Diesel

AUTO-EGEN

Hauptgeschäft 47 Hamm · Roonstraße 5-11
Ruf (02381) 2 80 13

PKW-Anhänger jeder Art
und Wohnwagen auch leihweise!

AUTO-EGEN



AUTO-SALON

Bahnhofsvorplatz 1

Seit 45 Jahren Automobil-Handel
und Reparaturen in Hamm!

Neue Wohnung –
neue Anschaffungen.
Wir bieten Ihnen
den richtigen Kredit.



Spar- und Kreditbank

WKG KUNDENKREDIT eG

Hamm, Martin-Luther-Straße 26
Telefon 2 90 23*



1980 Westfälische Freilichtspiele Waldbühne Heessen in Hamm

Kleider machen Leute

2., 9., 16., 23., 30.8.

20.00 Uhr

6., 17., 24.8.

16.00 Uhr

Der Räuber Hotzenplotz

3. 8., 16.00 Uhr

29. 8., 10.00 Uhr

Aschenputtel

10., 20., 27. 8.

16.00 Uhr

Auskunft und Vorbestellung:

Geschäftsstelle

der Waldbühne Heessen

Postfach 5362, 4700 Hamm 5

Ruf (02381) 32379

Vorverkauf:

Verkehrsverein am Bahnhof,

Spar- und Darlehnskasse Hamm

mit allen Zweigstellen,

NUR-Reisebüro Hans Adler,

Südstraße 22-24 und am Bahnhof

(im Haus Rüter), Ruf 23755

R. W. Heuse

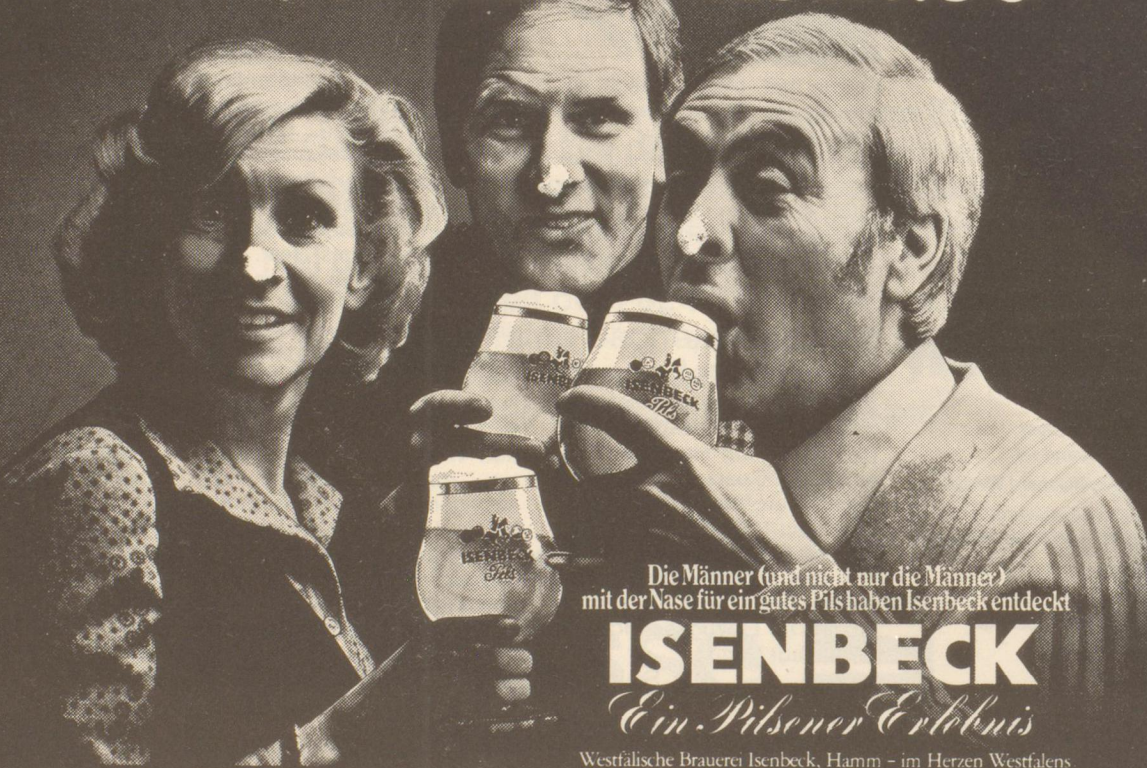
Weststraße 6 · 4700 Hamm 1 · Telefon 2 50 08

Seit 1841

Das Fachgeschäft für
Kristall-Porzellan
Kunstgewerbe

Beachten Sie bitte unsere
Spezialabteilungen
Hutschenreuther-Präsentation
Villeroy & Boch Center
Rosenthal Studio Abteilung
Thomas Abteilung
Arzberg Abteilung
Rusticale Keramik Abteilung

Männer mit Pilsnase



Die Männer (und nicht nur die Männer)
mit der Nase für ein gutes Pils haben Isenbeck entdeckt

ISENBECK

Ein Pilsener Erlebnis

Westfälische Brauerei Isenbeck, Hamm – im Herzen Westfalens



Oberbürgermeister Werner Figgen weiht den neuen Springbrunnen am Marktplatz in Heessen-Dasbeck ein.

Zwei kleine Planschvergnügen

Neuer Brunnen im Ladenzentrum Heessen-Dasbeck

„Wasser marsch“ konnte Oberbürgermeister Werner Figgen in einer Woche gleich zweimal sagen. In Hamm-Heessen wurde ein Springbrunnen, von den Fachleuten im Grünflächenamt schlicht „Wassertechnik“ bezeichnet, eingeweiht, der den kleinen Marktplatz im Ladenzentrum Dasbeck ziert. 55000 DM kostete dieser einen Meter hohe Hügel aus Granit-Mosaikpflaster mit einem Durchmesser von vier Metern, aus dem in der Mitte das Wasser sprudelt. In erster Linie haben die Kinder ihre Freude daran.

Einen neuen Anziehungs-

punkt für Kinder erhielt auch der Spielplatz an der Schillerstraße in Hamm-Mitte. Ein Trinkwasseranschluß mit Wasserpumpe und einen Abfluß durch ein Matschbecken für 16500 DM, der erste auf einem städtischen Spielplatz in unserer Stadt, wurde in Gang gesetzt. Hier können die Kleinen nach Lust und Laune Wasser pumpen und in den Matschbecken mit viel Feuchtigkeit ihre Kuchen backen. Sehr zu Freude der Eltern. „Aber können Erwachsene überhaupt für Kinder einen Spielplatz erfinden?“, fragte hierzu versonnen Oberbürgermeister Werner Figgen. Ist

Interesse am Hamm-Quartett: „Beste Werbung“

Das von der Stadt Hamm im Mai letzten Jahres herausgegebene Quartettspiel „Du und Deine Stadt“ hat großes Interesse gefunden. Inzwischen sind im Rathaus viele Nachfragen eingegangen. Selbst von der Weimarer Hochschule für Architektur und Bauwesen meldeten sich Interessenten und baten um Übersendung eines Quartettspiels. Die in der Stadtverwaltung Verantwortlichen freuen sich über die vielseitigen Nachfragen und über das 'dicke Lob' der Zeitschrift 'Die Bauverwaltung', die in ihrem Juni-Heft schrieb: „... Wenn man von Hamm bislang nur wußte, daß es dort ein berühmtes Oberlandesgericht gibt, daß es eine Industriestadt ist — die jeweils vier Bildkarten der Themen Tierpark, öffentliche Gebäude, öffentliche Einrichtungen, Bäder, Fassaden, Schlösser,

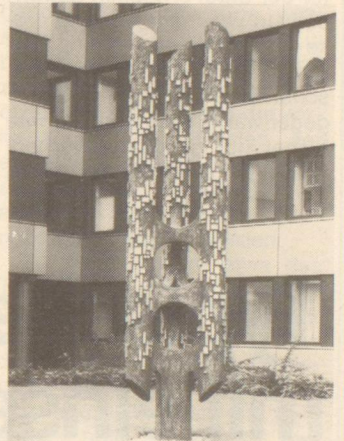


Bei der Ausstellung „Du und Deine Stadt“ im Sommer 1979 beschenkte der damalige Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche die jungen Besucher mit dem Quartettspiel „Du und Deine Stadt“.

Verkehr und Parks lassen Ferienstimmung und Reiselust aufkommen. Die beste Werbung für eine Stadt, von der wir je hörten! ...“

Archivtag: Durchweg positives Echo

In einem Schreiben an Oberstadtdirektor Dr. Walter Fiehe berichten die Veranstalter des Westfälischen Archivtages 1980 in Hamm von einem „durchweg positiven Echo“ aus dem Kreis der Teilnehmer, das sich auch bezieht auf „Ausrichtung, Organisation und Räumlichkeit der Tagung“. Besonders das Engagement von Stadtarchivarin und Mitarbeiterin von „Ham-magazin“ Ilse Marie von Scheven unterstreicht das Landesamt für Archivpflege und wünscht, daß auch in Zukunft „diese gute Partnerschaft“ bestehen bleiben möge.



Ein interessante Bronzeplastik wurde kürzlich vor dem neuen Arbeitsamtsgebäude aufgestellt. Mit diesem Kunstwerk erhält die ansonsten einfache aber sehr gelungene Architektur des Bürohochhauses am Theodor-Heuss-Platz einen neuen Akzent.

Kubin-Ausstellung im Lübcke-Museum

Bis zum 7. September ist im Städtischen Gustav-Lübcke-Museum die im kunstgeschichtlichen Seminar der Universität Göttingen erarbeitete und zusammengestellte Kunstaussstellung „Alfred Kubin“ zu sehen. Sie umfaßt im wesentlichen Mappenwerke, Bücher und Einzelblätter aus der Sammlung Hedwig und

Helmut Goedeckemeyer und ist, so schreibt der lange Jahre in Göttingen als Wissenschaftler arbeitende und heutige Direktor des Hammer Museums, Dr. Hans Wille, „ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Wege der 'Entschlüsselung' der Bildwelt Kubins“. Die Werke sind in ihrem Ausdruck und in ihrer Stilart ein interes-

santer Akzent im Spektrum der Hammer Kunstpräsentation.

Das Museum ist dienstags bis samstags von 10 bis 16 Uhr und sonntags von 10 bis 13 Uhr geöffnet.

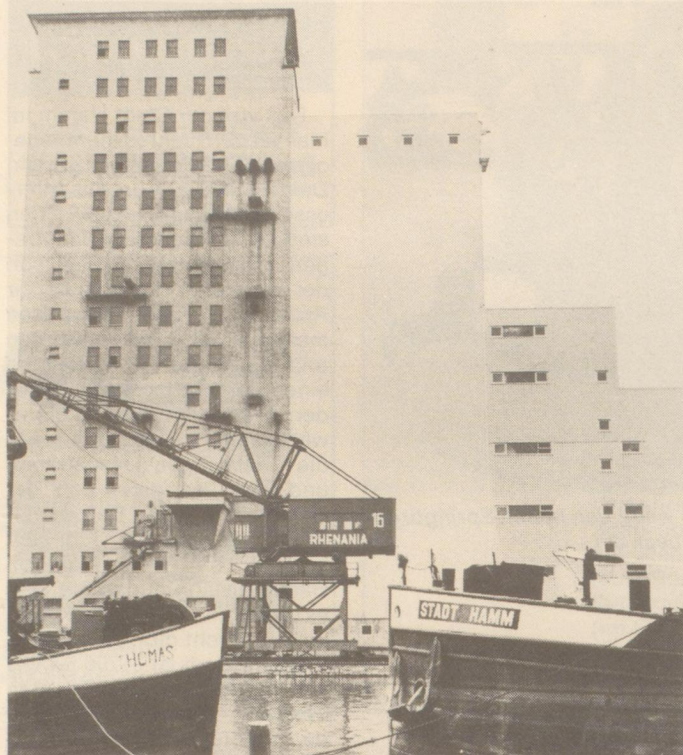
Unser Bild links zeigt das 1924 entstandene Blatt „Hengst und Schlange“ von Alfred Kubin.



HAMMREPORT

Die Wirtschaftsstruktur der Stadt Hamm ist der Gegenstand einer grundlegenden Analyse, die in der Stadtverwaltung erarbeitet wurde. Im Rahmen einer wissenschaftlichen Untersuchung haben die Diplom-Volkswirte Hubert Hanke und Helmut Eppmann unter der Leitung von Diplom-Verwaltungswissenschaftler Eberhard Wiedenmann, dem Koordinator für die Stadtentwicklungsplanung im Hammer Rathaus, ein umfangreiches, für die kommunale Wirtschaftsförderungspolitik richtungweisendes Gutachten erarbeitet. Hammagazin versucht eine Zusammenfassung der Ergebnisse.

Durch die kommunale Neuordnung von 1975 hat sich die Einwohnerzahl der Stadt Hamm mehr als verdoppelt und die wirtschaftliche Struktur der Stadt erheblich gewandelt. In welchem Umfang diese Änderung jedoch eingetreten ist und wie sich die wirtschaftliche Lage Hamms gegenwärtig darstellt, konnte bisher nur geschätzt werden. Diese Ungewißheit ist durch



Die Wirtschaftsförderung muß der Monostruktur entgegenwirken. Die in den siebziger Jahren nach einem Brand sanierte und ausgesiedelte Mühle Jäckering ist eine der modernsten Mühlen Europas.

Typische Ruhrgebietsstadt mit einseitiger Wirtschaftsstruktur

die im Mai d. J. fertiggestellte Dokumentation zur wirtschaftlichen Situation der Stadt Hamm weitgehend beseitigt worden. Die Dokumentation stellt die veränderte wirtschaftliche Situation Hamms nach 1975 dar, sie hebt die strukturellen Merkmale hervor und zeigt Problembereiche und Schwachstellen auf, wobei die Auswirkungen des Bergbaues besonders berücksichtigt wurden. Die wirtschaftliche Situation Hamms wird dabei nicht isoliert betrachtet; vielmehr steht im Mittelpunkt der regionale Ver-

gleich mit anderen kreisfreien Städten im Einzugsbereich des Kommunalverbandes Ruhrgebiet (KVR).

Hamm ist nach den vorliegenden Ergebnissen eine typische Ruhrgebietsstadt, obwohl die Landwirtschaft in Hamm im Vergleich mit den anderen Ruhrgebietsstädten noch erhebliche Bedeutung hat. Allerdings weist sie eine relativ ungünstige Betriebsgrößenstruktur, insgesamt zurückgehende Flächen und eine verhältnismäßig geringe Leistungsfähigkeit auf. Beschäftigungspolitisch ist sie

aufgrund der geringen Betriebsgrößen und eines hohen Anteils an Zu- und Nebenerwerbsbetrieben nur von untergeordneter Bedeutung.

Wie in den meisten Ruhrgebietsstädten ist das produzierende Gewerbe auch für Hamm der wichtigste Sektor, und dessen bedeutendster Wirtschaftszweig ist der Bergbau. Das war jedoch nicht immer so. Vor der Gebietsreform, also noch vor wenigen Jahren dominierte eindeutig der Dienstleistungssektor.

Der Übergang von einer „Dienstleistungsstadt“ zu ei-

ner „Industriestadt“ ist nicht ohne Konsequenzen geblieben. Durch das gerade im produzierenden Gewerbe stark verringerte Arbeitsplatzangebot sind viele Beschäftigte arbeitslos geworden. Hinzu kommt die einseitige Wirtschaftsstruktur. Mehr als die Hälfte der Industriebeschäftigten sind in nur drei Wirtschaftszweigen tätig. Das bedeutet eine besondere Konjunkturanfälligkeit der Industrie insgesamt und stark schwankende Einnahmen der Stadt. Außerdem sind die Wachstumsaussichten der Hammer Industrie ungünstig. Die zu erwartenden Wachstumsraten der Industrie bleiben weit hinter dem Bundesdurchschnitt zurück. Schon jetzt investieren die Hammer Industrieunternehmen je tätiger Person nur etwa halb so viel wie im Landesdurchschnitt. Diese Entwicklung wird nicht ohne negative Auswirkungen insbesondere auf den Arbeitsmarkt bleiben.

Die Bauwirtschaft hat in Hamm in etwa die gleiche Bedeutung wie in den übrigen kreisfreien Städten. Auch hier ist die Zahl der Beschäftigten seit 1975 gesunken, allerdings nicht in so starkem Umfang wie in den Vergleichsstädten. Die erwähnte geringe Investitionstätigkeit der Industrie schlägt sich auch in der Bauwirtschaft nieder. So waren die im industriellen und gewerblichen Bau 1977 geleisteten Arbeitsstunden je beschäftigte Person erheblich niedriger als der Landesdurchschnitt, während überdurchschnittliche Aktivitäten im Straßenbau und im Tiefbau zu verzeichnen waren.

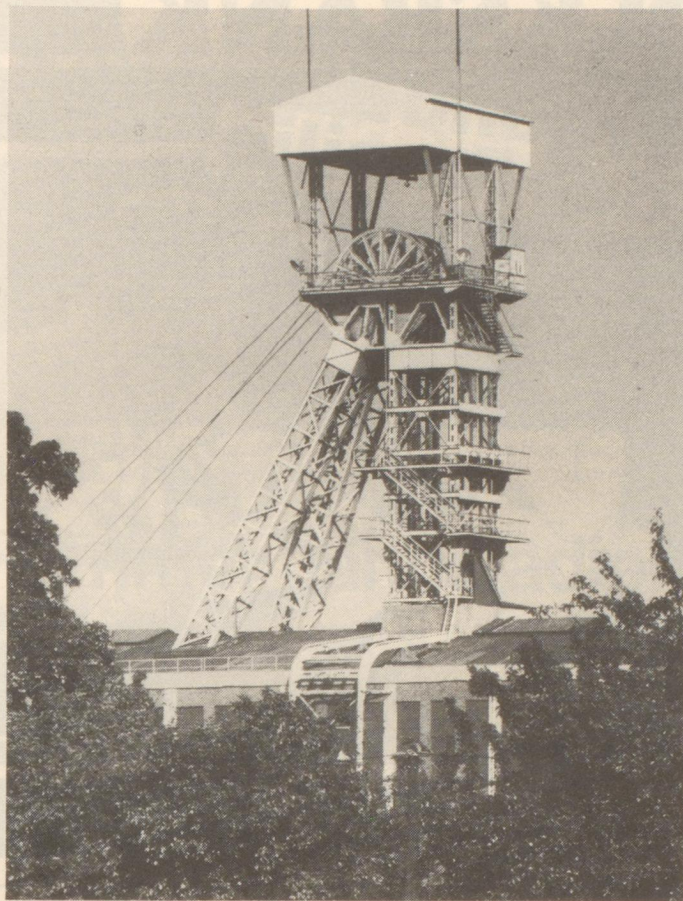
Der ehemals in Hamm dominierende Dienstleistungssektor hat erheblich an Bedeutung verloren. Er ist heute sogar schwächer ausgeprägt als im Durchschnitt der übrigen kreisfreien Städte im Ruhrgebiet. Die hinsichtlich des Arbeitsplatzangebotes wichtigsten Bereiche sind der Einzelhandel, der Großhandel, die Gebietskörperschaften sowie das Gesundheits- und Veterinärwesen.

Am Arbeitsmarkt hat sich die Zahl der Arbeitsplätze, wie bereits angedeutet, in den vergangenen Jahren stark vermindert, und entsprechend ist die Zahl der Arbeitslosen beträchtlich gestiegen. Hamm weist die ruhrgebietstypische hohe Arbeitslosigkeit auf, von

der ein erheblicher Teil durch die einseitige Wirtschaftsstruktur bedingt ist. Besondere Problemgruppen sind die Arbeitslosen bis 30 Jahre, für die der berufliche Einstieg sehr schwer ist; die Frauen, die insbesondere wegen fehlender Frauenarbeitsplätze seit Jahren einen Anteil von 50 Prozent der Arbeitslosen stellen und die Jugendlichen, für die ein starker Mangel an Ausbildungsplätzen besteht. Bei den vorhandenen Ausbildungsstellen beschränkt sich das Angebot auf wenige Berufsgruppen, insbesondere für weibliche Jugendliche.

Dringend erforderlich sind daher Maßnahmen zur Verbesserung des Angebots an Ausbildungsstellen und Arbeitsplätzen. Wirtschaftsförderungsmaßnahmen der Stadt sind aber weitgehend von ihrem finanziellen Rahmen abhängig. Der Vergleich mit den anderen kreisfreien Revierstädten zeigt, daß Hamm mit seinen Einnahmen, auch bei Berücksichtigung des Finanzausgleichs, unter dem Durchschnitt liegt. In den relativ geringen Einnahmen offenbart sich die Abhängigkeit von Wirtschaftskraft und Einnahmen, d. h. um die Einnahmen dauerhaft zu erhöhen, muß zunächst die regionale Wirtschaftskraft durch die Ansiedlung von Unternehmen verbessert werden. Hierzu ist die verstärkte finanzielle Hilfe von Bund und Land dringend erforderlich.

Ein Schwerpunkt der Dokumentation liegt auf der Frage, inwieweit der Bergbau aufgrund seiner starken Präsenz Auswirkungen auf die Wirtschaftsstruktur und die Finanzkraft Hamms hat. Die einseitige Wirtschaftsstruktur und die daraus resultierenden Probleme können nur durch die Ansiedlung von Industrie- und Gewerbebetrieben beseitigt werden. Die Ansiedlung von Unternehmen wird aber durch den Bergbau erschwert. So wird durch den nahezu unter dem gesamten Stadtgebiet erfolgten Kohleabbau und den damit verbundenen Bergschäden die Qualität der Gewerbeflächen häufig stark vermindert. Die Umweltbelastung durch Kokereien und Halden macht zum Teil eine Beschränkung auf „umweltfreundliche“ Betriebe erforderlich. Die Stadt muß, will sie Unternehmen im Rahmen der Wirtschaftsförderung Gewer-



Der Bergbau ist der bedeutendste Wirtschaftszweig des produzierenden Gewerbes in Hamm. Unsere Bilder zeigen den Förderer der Zeche Heinrich Robert und einen Bergmann bei der Arbeit unter Tage.



beflächen zur Verfügung stellen, Land vom Bergbau erwerben und umrüsten. Das erfordert aber erhebliche finanzielle Mittel.

Wie schlecht die wirtschaftliche und finanzielle Situation Hamms schon zur Zeit ist, hat der Vergleich ökonomischer Kriterien (Wachstumsaussichten des produzierenden Gewerbes, Einkommenserzielungsmöglichkeiten, Finanzkraft der Kommunen, Erwerbstätigkeit und anderes mehr)

für die 11 kreisfreien Städte des Kommunalverbandes Ruhrgebiet deutlich gemacht. Für Hamm konnte im interkommunalen Vergleich insgesamt lediglich der 10. Rang ermittelt werden. Das bedeutet, daß Hamm in der Rangfolge an vorletzter Stelle der Vergleichsstädte steht. Es wird damit verständlich, wie sehr die Entwicklung des Raumes Hamm von Maßnahmen des Bundes und des Landes abhängig ist.

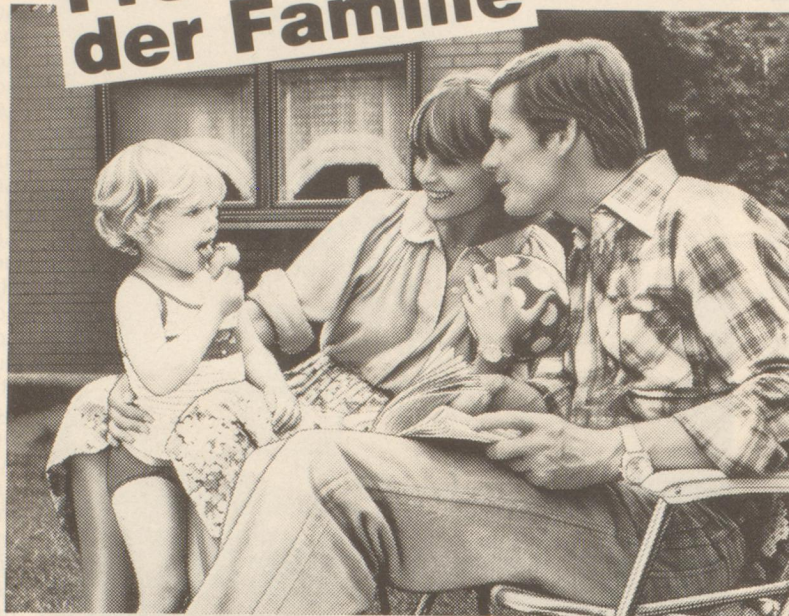
Erforderlich erscheint zunächst eine umfangreiche finanzielle Förderung, die, wie bei den Nachbarstädten des Kreises Unna, in der Aufnahme Hamms in die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ bestehen sollte. Die zu ergreifenden Maßnahmen können jedoch zumindest langfristig nicht auf finanzielle Hilfen beschränkt bleiben. Da Hamm im „Aktionsprogramm Ruhr“ der Landesregierung beschriebene typische Merkmale von Ruhrgebietsstädten aufweist, sollte die Stadt bei den darin vorgesehenen Maßnahmen zur Verbesserung der Lage im Ruhrgebiet in stärkerem Maße berücksichtigt werden. Denn nur dann kann das Ziel des Aktionsprogramms Ruhr der Landesregierung, das Revier mit seiner hochentwickelten Infrastruktur und hohen Bevölkerungskonzentration in die Lage zu versetzen, die vorhandenen Grundlagen volkswirtschaftlich sinnvoll zu nutzen und durch Ausgleich vorhandener Defizite eine wirtschaftliche Aktivierung in breiterer Branchenverteilung zu initiieren und zu sichern, erreicht werden, wenn die vorhandenen Strukturdaten der einzelnen Städte sorgfältig analysiert und darauf aufbauend die entsprechenden Maßnahmen abgeleitet werden.

Zu nennen wäre etwa das Technologie-Programm Energie, mit dem die Position der heimischen Energieträger durch systematische Förderung von Entwicklungsvorhaben langfristig gesichert werden soll; sowie das Technologie-Programm Wirtschaft, durch das eine Umstrukturierung der Wirtschaft auf technologisch hochwertige Produktionen angestrebt wird. Bei diesen und anderen Maßnahmen ist Hamm bisher kaum berücksichtigt worden.

Das mag im wesentlichen u. a. auch daran gelegen haben, daß für den Raum Hamm nach 1975 kein ausreichendes Datenmaterial zur Verfügung gestanden hat. Die vorliegende Dokumentation hat diese Informationslücke geschlossen. Sie gibt damit den kommunalpolitischen Entscheidungsträgern eine Datenbasis und wesentliche Entscheidungshilfe an die Hand, die sich insbesondere im Bereich der kommunalen Wirtschaftsförderung positiv auswirken dürfte.

VOLKSBANK

Freund der Familie



Volksbank Hamm
Ihr nächster Schritt...



Stienemeier
Hamm · Essen · Hamburg

Hochdruck-Heißwasser-Fernheizwerke · Niederdruckdampf-Warmwasserheizungsanlagen
Klimatechnik · Bäder-Laborbau · Elektroheizung-Kraftanlagen

WILH. BECKMANN
AUSSENWERBUNG

Plakatanschlag
Werbung an Wartehallen
Großflächenwerbung
Werbevermittlung
HAMM, FEIDIKSTRASSE 40
RUF (0 23 81) 2 57 28

Gebr. Seewald

Fachgeschäft für
Tapeten, besonders Japan-Gras -
Velours - Salubra sowie
Bodenbeläge

Hamm, Widumstraße 16/18
100 m von der Pauluskirche
Fernruf 24907

DEWITZ KG

FACHGROSSHANDLUNG

Sanitär - Bad - Heizung - Küche - Gasgeräte

- Moderne Ausstellungsräume
- Fachberatung bei Neubau - Umbau - Renovierung
- Reichhaltiges Sortiment erstklassiger deutscher Markenfabrikate

Wir beraten Sie gern und unverbindlich:

Montag bis Freitag 7.30 - 17.00 Uhr, Samstag 9.30 - 12.00 Uhr

4700 Hamm, Ferd.-Poggel-Str. 25-27, Tel.-Sa.-Nr. (0 23 81) 2 20 55

4830 Gütersloh, Neuenkirchener Str. 37, Telefon-Sa.-Nr. (0 52 41) 53 84



Die Hammer Spielvereinigung: Als Aufsteiger tritt sie am 10. August während des Stadionjubiläums zu ihrem ersten Spiel in der Amateur-Oberliga Westfalen an. Gegner sind die Sportfreunde Siegen.

50 Jahre Hammer Jahnstadion

Wenn das Hammer Jahnstadion reden könnte — es hätte viel zu erzählen. Von den Turnern des Jahres 1930, den schwedischen Blockadebrechern 1949, von dem unvergessenen Dr. Bernhard Ernst, von den Limonadenkisten, die Manfred Preußger zum Stabhochsprung-Rekord verhalfen, vom weißen Blitz Heinz Fütterer, von Helmut Rahn, Helmut Schön, Heide Rosendahl und Harald Schmid. Seit dem ersten Fußballspiel am Ostersonntag 1930 bis heute ist viel passiert. Es war für die Inflations- und Arbeitslosenzeit der Jahre 1927 bis 1929 schon eine Leistung, ein solch großzügiges Stadion zu errichten. Mit dem Spiel der Hammer SpVg gegen VfV Ruhrort wurde vor 4000 Zuschauern das Jahnstadion erstmals mit einer größeren Veranstaltung belegt. Hoffentlich kein schlechtes Omen für die Jubiläumsveranstaltung am 10. August (Hammer SpVg gegen Sportfreunde Siegen), daß das erste Spiel im Jahnstadion mit 2:5 verloren wurde. Wenige Monate später tummelten sich 11000 Turner aus Westfalen und Lippe beim 8. Kreisturnfest, das in Hamm im großen Rahmen gefeiert wurde.

Waren es zuerst die Turner und Fußballer, die das Jahnstadion bekannt machten, so waren es nach dem Krieg die Leichtathleten, die die Aschen- und später Kunststoffbahn zu einem Begriff in ganz Deutschland machten. Unvergessen ist allen alten Hammer Sportfreunden der 29. Mai 1949, als die Leichtath-

letikmannschaft von MAI Malmö mit dem 1500-m-Weltrekordmann Lennart Strand nach Hamm kam und als Blockadebrecher im isolierten Deutschland auftrat.

Es würde den Rahmen dieses Rückblicks sprengen, alle guten Leistungen und überregionalen Leichtathletikfeste aufzuzählen. Über 20 mal wurden die Westfälischen Mehrkampfeisterschaften nach Hamm vergeben, viermal traf sich die gesamte deutsche Mehrkampfelite in Hamm, Hamm sah 1954 einen Länderkampf gegen Holland, Dutzende von großen Hammer Turn- und Spielfesten, Vergleichskämpfe und die drei großen ILAV-Feste, die internationale Elite nach Hamm brachten. Namen wie die Hammer Helmut Wilshaus, „Eppo“ Pesch, Hans-Georg Kremer oder Franz Thönissen und Dieter Bonse; die deutsche Spitze wie Sepp Hipp, Manfred Preußger, Gisela Birkemeyer,

Heinz Fütterer, Werner von Moltke, Heide Rosendahl, Kurt Bendlin, Franz-Josef Kempe, Harald Norpoth, Ingrid Mickler-Becker, Annegret Richter, Franz-Peter Hofmeister, Harald Schmid, Eva Wilms, Ulrike Meyfarth oder Carlo Tränhardt bot im Jahnstadion großen Sport.

In Hamm wurden Rekorde aufgestellt, die bis heute noch Gültigkeit haben wie der 3 x 1000 m-Rekord des SC Preußen Münster mit Harald Norpoth, Franz-Josef Kemper und Wolf-Jochen Schulte-Hillen. Stabhochsprunghöhen von 4,35 m werden heute belächelt, doch diese Höhe bedeutete am 3. Juni 1956 Rekord, als Manfred Preußger, der spätere Olympiasieger von der DFHK Leipzig, die Kampflichter total überraschte. Niemand hatte sich auf eine solche Höhe eingestellt und Limonadenkisten waren nötig, um die Sprunglatte auf die richtige

Fortsetzung Seite 10



Wie bei der ILAV '77 gehen am 10. August deutsche Spitzenläufer beim 3000-Meter-Hindernissen an den Start. Auf unserem Bild ist in Führung zu sehen der Weltklassemann Michael Karst vom USC Main.

Hrubesch und Dietz beim Jubiläum

Die beiden erfolgreichen Fußballnationalspieler Bernhard Dietz und Horst Hrubesch sind die prominentesten Gäste beim Stadionjubiläum am 10. August. Der Kapitän des Europameisters von 1980 und der zweifache Torschützenkönig im EM-Finale, die beide ihre Karriere auf dem grünen Rasen in Hamm begannen, sollen vor dem ersten Meisterschaftsspiel der Hammer Spielvereinigung in der Amateur-Oberliga Westfalen besonders geehrt werden.

Die Sport- und Musikshow „50 Jahre Jahnstadion“ sieht ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm vor. Es beginnt um 13.30 Uhr mit dem Einmarsch der Teilnehmer und setzt sich fort mit einem Handballspiel auf dem Großfeld, an dem sich Spieler aus mehreren Hammer Traditionsvereinen beteiligen. Auch die Radamateure geben ihre Visitenkarte im Jahnstadion ab: Aktive aus Hamm, Unna und Werl bestreiten auf der Kunststoffbahn ein Verfolgingsrennen.

Ein weiterer Höhepunkt vor dem Anpfiff des Meisterschaftsspiels zwischen der Hammer Spielvereinigung, die sich erstmals mit dem neuen Trikotaufdruck „VEW - Kohle + Kernenergie“ präsentiert, und den Sportfreunden Siegen: Absprung von Dortmunder Fallschirmspringern. In der Halbzeitpause (15.45 Uhr) geht die deutsche Spitzenklasse der 3000-Meter-Hindernisläufer an den Start.

Den musikalischen Part mit Platzkonzerten übernehmen bei der Jubiläumsveranstaltung der Fanfarenzug aus Ascheberg-Davensberg, der Jugendspielmannszug der Feuerwehr Hamm und der Männergesangsverein „Arion“.

Jahnstadion

Fortsetzung von Seite 9

Höhe bringen zu können. Unvergessen Dr. Bernhard Ernst, der für den Nordwestdeutschen Rundfunk oft nach Hamm kam und dessen Satz „Über uns der blaue Himmel, unter uns der grüne Rasen“ Legende ist.

Nicht vergessen sollte man die vielen großen Fußballspiele, die die Ränge und die ehrwürdige Stahlrohrtribüne des alten Jahnstadion füllten. Die Kassierer meldeten „restlos ausverkauft“, als 23000 Zuschauer im Jahre 1967 das Regionalligaspiel Hammer SpVg gegen den hohen Favoriten Arminia Bielefeld verfolgten und die Hammer den Bielefeldern durch einen 2:1-Sieg den Bundesligaaufstieg verdarben. Viele Bundesligisten haben in Hamm ihre Visitenkarte abgegeben und Bundestrainer Helmut Schön kam zweimal nach Hamm: 1969 zum Amateur-Länderspiel Deutschland-Frankreich und 1977 mit der Fußball-Nationalmannschaft zu einem öffentlichen Training, dem an einem Montagmorgen 7000 Zuschauer beiwohnten.

Nach dem radikalen Umbau präsentierte sich das Jahnstadion bei der Eröffnungsveranstaltung am 11. September 1976 im neuen Glanz mit einer modernen Tribüne und einer Kunststoffbahn. Auch heute ist das Jahnstadion ein beliebter Austragungsort für alle möglichen Großveranstaltungen. So sah das Jahnstadion in letzter Zeit die Bannerwettkämpfe der Schulen Westfalens, die Endrunde des Faustball-Europapokals, zwei großartige ILAV-Feste, das Endspiel der Deutschen B-Jugend-Meisterschaft Fußball, das hinreißende Pokalspiel der A-Jugend der Hammer SpVg gegen Schalke 04. Am 10. August soll das Stadionjubiläum mit einer Großveranstaltung gefeiert werden, in deren Rahmen die Hammer SpVg ihr erstes Oberligaspiel



Auch am 10. August sollen Fallschirmspringer im Hammer Jahnstadion landen — rechtzeitig zum Anstoß des Spiels Hammer Spielvereinigung gegen Sportfreunde Siegen. Sie bringen den Ball „von oben“ mit.

gegen die Sportfreunde Siegen austragen wird.

Und hier die Zeitfolge für die Jubiläumsveranstaltung:

13.30 Uhr:

Einmarsch der Teilnehmer unter der Begleitung des Fanfarenzuges aus Ascheberg-Davensberg und dem Jugendspielmannszug der Feuerwehr Hamm.

13.40 Uhr:

Handballspiel auf Großfeld der Mannschaften ROT -

WEISS mit Spielern aus mehreren Hammer Traditionsvereinen.

13.55 Uhr:

Platzkonzert der Spielmannszüge „Davensberger Turmbläser“ und „Feuerwehr Hamm“, Liedvortrag des Männergesangsvereins „Arion“ mit Begleitung durch Akkordeonspieler.

14.10 Uhr:

2. Halbzeit des Handballspiels auf Großfeld.

14.25 Uhr:

Fliegerrennen der Radamateure aus Unna, Hamm und Werl auf der Kunststoffbahn, Verfolgungsrennen.

14.40 Uhr:

Musikvortrag der Spielmannszüge und Liedvortrag „Arion“.

14.50 Uhr:

Abprung der Fallschirmspringer vom Verein für Fallschirmsport Dortmund mit der Stadtfahne und dem Spielball für das Fußball-Meisterschaftsspiel und dem Ehrenpreis für die 3000-m-Hindernisläufer des DLV.

14.55 Uhr:

Begrüßung durch den Bürgermeister Jürgen Wieland und den 1. Vorsitzenden der Hammer Spielvereinigung 03/04 Jürgen Graef.

15.00 Uhr:

Meisterschaftsspiel der Amateur-Oberliga Westfalen
Hammer Spielvereinigung
gegen
Sportfreunde Siegen.

15.45 Uhr:

3000-m-Hindernislauf der deutschen Spitzenklasse.

16.00 Uhr:

2. Halbzeit des Fußball-Meisterschaftsspieles.

16.45 Uhr:

Siegerehrung für den 3000-m-Hindernislauf und Überreichung des Ehrenpreises.

Am Vorabend des Stadionjubiläums findet im HSV-Sport-Casino ein

Wiedersehenstreffen der „ehemaligen“ Hammer Fußballer
statt.

Norbert Teichert



HAMMER FUSSBALLER im Aufstiegsfieber: Die erste Mannschaft des BV 09 Hamm (Bild oben) schaffte den Sprung von der Kreisliga A in die Bezirksliga. Die junge Elf des VfL Mark (unten) steigt als Meister der Kreisliga B in die Kreisliga A auf. Ebenso wie die Aufsteiger HSV, SC Eintracht Heessen und SC Arminia Hamm wurden sie bei einem Empfang der Stadt Hamm auf Schloß Oberwerries von Bürgermeister Jürgen Wieland zu ihren Erfolgen beglückwünscht.



„Wenn das Wörtchen wenn nicht wär . . .“ — Wenn sich nämlich zum Beispiel die Witterung am 28. Juni nicht von einer ihrer schlechtesten Sommerseiten gezeigt hätte, dann wäre das zweite Hammer Rockfestival auf der Waldbühne in Heessen zu einem noch größeren Erfolg geworden! Wohl kaum eine Frage, aber einerseits muß ein klimatisches Tief nicht gleich für eine verdorbene Sache schlechthin stehen, und andererseits ist es müßig, über die vielen möglichen „Wenn“ und „Aber“ zu philosophieren, denn auch rückblickend präsentiert sich das vom Kulturstadamt der Stadt Hamm organisierte Spektakel als durchaus gelungen.

Die einzelnen Mitglieder der fünf geladenen Bands „Virgin“, „Nebelwald“, „Din Gaan“ und „Flair“ aus Hamm sowie die „Törner Stier Crew“ aus dem benachbarten Münsterland boten alles in ihrer Kraft stehende, um Regen und feucht-kühle Temperaturen durch musikalische „Hochdruckzonen“ zu verdrängen. Doch die nassen Bindfäden, die fast pausenlos monoton vom Himmel rieselten, fesselten die Fans zunächst buchstäblich an die Sitze unter dem Tribünendach. In wärmenden Jacken und dicht zusammengerückt lauschten die Rockjünger von dort aus über weite Strecken eher verhalten den Bands, die unter einem regensicheren Zeltdach aufspielten. Trotzdem lockte das verregnete Treiben auf der Waldbühne im Laufe des Samstages noch immerhin 1000 Gäste an.

Ansonsten klappte das Ganze beinahe wie am Schnürchen, und die einzelnen Programmpunkte reihten sich ohne nervtötende „Endlospausen“ aneinander. Fleißige Hände im Hintergrund hatten zuvor die gesamte Technik auf Vordermann gebracht und somit die Grundlage für einen reibungslosen Ablauf geschaffen. Dabei sorgten sie nicht nur für die richtigen Anschlüsse an Verstärker und Mischpult, sondern schufen vielmehr auch ein typisches Stilleben für den Festivaltag. In schützende Kunststoffhülle verpackt, ähnelten die riesigen Lautsprechertürme links und rechts neben dem Zelt einem „meteorologischen Wahrzeichen“.



Nach mehrmonatiger Abstinenz Bühnenpremiere für die Gruppe Flair. Das Bild zeigt Klaus Fiehe (links) und Werner Ryba beim Einstimmen.



In Plastik gehüllte Lautsprechertürme als „meteorologische Wahrzeichen“ beim Rock auf der Heessener Waldbühne.

Rock auf der Waldbühne

Festival mit fünf Bands

Die Bühne war also exzellent hergerichtet; der Startschuß zu einem verheißungsvollen Rock-Konzert konnte fallen. Ebenso hatten die Initiatoren für ein abwechslungsreiches Drumherum gesorgt. Neben Musik der verschiedensten Stilrichtungen gab es Stände mit Eßwaren, Getränken und Erfrischungen. Außerdem boten einige fliegende Händler Keramik-, Ton- und Schmuckwaren feil.

Dann endlich grünes Licht für die Akteure auf der Bühne — „Rock bis kurz vor Mitternacht“ hieß das ungeschriebene

ne Gesetz. Die ersten Klänge auf der idyllisch gelegenen Waldbühne schlug die Gruppe „Virgin“ an. „Folkrock mit Anleihen bei den Klassikern des Jazz“ lautete das Motto von Vincent Pennings, Ralf Schulte, Penni Pennings und Freddy Dobrowolski. Eine Richtung, die die Fans zwar nicht vom Hocker riß, aber dennoch Beachtung fand. Danach setzte sich die Hammer Band „Nebelwald“ mit Wolfgang Kobiella, Andreas Proske, Klaus Walter und Eickhard Korff in Szene. Ihre durchweg anspruchsvollen deutschen

Texte und ebenso die variable Musik beeindruckten die Zuhörer ohne Zweifel. Als dritte Hammer Band legte die Gruppe „Din Gaan“ los und lieferte lockere Jazz-Rock-Klänge. Aber selbst das eingängigste Stück „Hot Rock“ von Christoph Oertel, Volker Winck, Thomas van Hefen, Klaus Köller und Lutz Oertel brach das Eis nicht, und die allgemeine Stimmung war weiterhin verhalten.

Erst als die „Törner Stier Crew“ aus Münster mit deftigen, kraftvollen Stücken auftrumpfte, sprang der Funke erstmals richtig über. Die bisigen Texte, die vorwärtssprechende Musik und die witzige Bühnenschau der urigen Typen animierten zumindest einen Teil der Anwesenden zum Tanzen und zum Mitmachen. „Da geht ganz schön die Post ab“, umriß ein jubelnder Zuschauer den allgemeinen Begeisterungs-Trend über die „Ausbruch-Klänge“ von Olaf Schröder, Charly Steinberg, Freddy Homan, Martin Stier, Hölmölö Vieth und Walter Stöver charakterisierend. Nach dem bulligen Auftritt der „Stier-Crew“ hallten elegante, differenzierte Jazz-Rock-Klänge in die mittlerweile nächtliche Szenerie. Nach monatelanger Bühnenabstinenz schlug die Hammer Band „Flair“ gelungene Premieren-Akkorde an. Mit einem spaßbringenden, einprägsamen Programm zogen Klaus Rüter, Heiner Saggel, Klaus Fiehe, Werner Ryba und Berthold Saggel das Publikum in ihren Bann. Die Formation zeigte ebenfalls sehr gute musikalische Qualitäten und setzte einen würdigen Schlußpunkt unter die alles in allem doch sehr gelungene Veranstaltung auf der Waldbühne.

Die Initiatoren des städtischen Kulturstadtes bekundeten ebenso ihre Zufriedenheit über den Ablauf wie die Verantwortlichen der Heessener Waldbühne über den Zustand des Freilufttheaters nach dem Veranstaltungsende. Die 1000 Fans hatten sich durchweg diszipliniert verhalten, und es gab keine Schäden zu vermerken. Einem dritten Hammer Rockfestival auf der Waldbühne in Heessen dürfte in Anbetracht dieser erfreulichen Bilanz wohl kaum etwas im Wege stehen. Klaus Lecher

Wir zeigen Ihnen
was Sie schenken können...

Rüter-Boutique

...eine Abteilung im Hause

HEINRICH RÜTER
AM BAHNHOF
4700 HAMM



Pape-Eicker/Schmidt

Bismarckstraße 22

4700 Hamm 1

Tel. (02381) 23771

Hotel Reuter

das führende Haus

Südstraße 9-13

4700 Hamm 1

Ruf 2 90 91

KURHAUS

BAD HAMM
Familie Günter Lohöfer

In gemütlicher Atmosphäre sich
vom Alltag erholen.

Küche und Keller bieten Ihnen
täglich eine reichhaltige Auswahl
an Speisen und Getränken

Höhepunkt eines Kurparkbummels
ist die traditionelle Kaffeepause
in unserem Restaurant.

Von der Hochzeit bis zur Tagung
bieten wir Ihnen für jede
Veranstaltung den richtigen Rahmen.

Hotel - Restaurant

Selbachpark

Ewald Kleineaschoff, Pelkum

4700 Hamm 3, Telefon (02381) 40944 /45

Täglich Mittag- und Abendtisch
Linienbus direkt bis zum Selbachpark

Hotel-Restaurant Rudolf Hülsmann

Küchenchef VKD
Mitglied im Verband der Köche Deutschlands
4700 Hamm, Viktoriastraße 122b, Ruf 02381/440925

Über 50 Jahre HOTEL RESTAURANT CAFE BREUER

Ostenallee 95 (gegenüber dem Kurpark) Ruf (02381) 84901

Familienfeiern — Tagungen und sonstige Festlichkeiten
bis 40 Personen

Restaurant Schmitz

Das einzige Restaurant,
das Ihnen Steak-Spezialitäten
sowie Gambas vom offenen
Lava-Grill bietet.

Von 17.00 — 1.00 Uhr nachts.

Hamm-Norden · Bänklerweg 6 · Tel. 32719 · Dienstag Ruhetag

BAB RASTHAUS UND HOTEL RHYERN-NORDSEITE

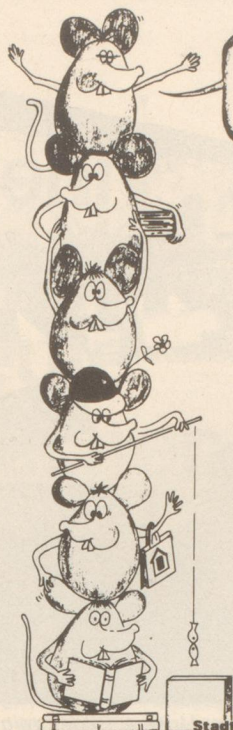
Ostendorfstraße 62
4700 Hamm 1 (Rhynern)
Telefon (02385) 3565
50 moderne, vollschall-
isolierte Zimmer, alle mit
Dusche oder Bad und WC.



WERKSTÄTTEN FÜR FEINSTE
HANDWERKLICHE GOLDSCHMIEDEKUNST

Udo Gärtner

HAMM - BAHNHOFSTRASSE 1
TELEFON 25710



Treff
Jugendbücherei
... jeden Mittwoch
um 15 Uhr!

- 6.8.**
SPIEL MIT!!
Neue Spiele für alle Altersgruppen
- 13.8.**
Geschichten aus dem Räuberhut
- 20.8.**
Der Plusterich und andere Schnurren, die man auch malen kann.
- 27.8.**
Treffen des **BÜCHEREI-EXPRESS** (für alle, die zur Büchereizeitung was zu sagen haben oder mitmachen möchten).

Stadtbücherei Hamm • Ostentallee 1-5

Buchtip des Monats

Nicht mehr lange bis zum Tag X: Am 5. Oktober wird ein neuer Bundestag gewählt. Nach der Zeit der großen Reden und Parolen werden die Parteien an diesem Tag Farbe bekennen müssen — wer führt das Ruder der Bundesrepublik Deutschland in den nächsten vier Jahren?

Vielleicht möchten Sie sich rechtzeitig noch einmal über das Für und Wider, die Hintergründe und Zusammenhänge der Bundestagswahl oder über die Aussagen der Parteien informieren. Folgende Titel können Ihnen dabei behilflich sein:

Handbuch des Wahlrechts zum Deutschen Bundestag. Herausgeber: Wolfgang

Schreiber. Köln (u.a.) 1976.

Programme der politischen Parteien in der Bundesrepublik. Herausgeber: Rainer Kunz u.a. München 1975.

Rudzio, Wolfgang: Die organisierte Demokratie — Parteien und Verbände in der Bundesrepublik. Stuttgart 1977.

Schmidt, Helmut: Der Kurs heißt Frieden. Düsseldorf 1979.

Strauß, Franz-Josef: Zur Lage. Stuttgart 1979.

Fragen Sie nach diesen und weiteren Büchern zum Wahl- und Parteiensystem in der Stadtbücherei. Nicht vorhandene Bücher können Ihnen durch die Fernleihe besorgt werden.

Schützenfest — Fest des Jahres

Es ist wieder Sommer, und in allen Stadtteilen marschieren sie durch die Straßen, zeigen Paraden, lassen sich von ihrem Königspaar regieren und ziehen jung und alt in ihren Bann. 34 Hammer Schützenvereine feiern jährlich oder auch alle zwei Jahre ihr „Fest des Jahres“ und bringen es besser als jede andere Institution fertig, alle Bevölkerungskreise, jedes Alter, Alteingesessene und Neuzugezogene beim westfälischen Korn und Hammer Bier an einen Tisch zu setzen und eine große Familie mit ihnen zu bilden.

1826 entstanden die ersten beiden Schützenvereine in Hamm, der Bürgerschützenverein Hamm-Ost und der Schützenverein St. Hubertus Süddinker. Sie sind die ältesten. 1827 bildete sich der Schützenverein Kirchspiel

Mark und ein Jahr später der Pelkumer Schützenverein. Seit 154 Jahren halten die Schützenvereine Brauchtum und Tradition in unserer Stadt aufrecht und begeistern die Enkel genauso für Orden und Ehrenzeichen wie seinerzeit ihre Ururgroßväter.

Beim Schützenverein Westenfeldmark im Hammer Westen regiert für ein Jahr im vereinseigenen Schützenhof König Adolf Krellmann zusammen mit seiner Frau Marlies, gekrönt vom Vereinsvorsitzenden Josef Speckmann. HAMMAGAZIN entdeckte bei diesem Verein den humorvollen und nicht ganz ernst zu nehmenden Ratschlag für trinkfesten Schützenbrüder: „Sitzt Du beim Biere, so bleibe dabei, Deine Frau schimpft um viere genau wie um zwei“.

IST



Königspaar in der Westenfeldmark: Adolf und Marlies Krellmann. Die Königskette wird vom Vorsitzenden Josef Speckmann überreicht.

Der modernste Telefonladen am Hammer Postamt

Den modernsten Telefonladen der Bundesrepublik eröffnete die Deutsche Bundespost in Hamm in der Ladenzeile am Postamt in der Gustav-Heinemann-Straße. Unbürokratisch sucht das Fernmeldeamt hier den persönlichen Kontakt zu den fast 100000 Telefonbesitzern im Einzugsbereich der Stadt Hamm und insbesondere zu denen, die

künftig einen Telefonanschluß besitzen wollen. Sie bietet Beratung, Information und Anmelde-möglichkeiten.

In einer bisher nicht dagewesenen Zusammenstellung können Telefonapparate in ihren verschiedenen Formen und Farben mit dem möglichen Zubehör besichtigt werden. Aber auch andere Dinge wie Nebenstellentechnik,

Fernkopierer und Europieper werden vorgestellt. Der Hammer Telefonladen ist der Prototyp für die künftigen Telefonläden, die die Post in vielen Groß- und Mittelstädten einrichten will.

Ein besonderes Bonbon hatte Dipl.-Ing. Helmut Poppe, Amtsvorsteher des Fernmeldeamtes 2 Dortmund, bei seiner Eröffnungsansprache

noch bereit: Das Fernmeldeamt hat jetzt seine Verkehrsmessungen und -planungen so weit vorangetrieben, daß wahrscheinlich für den Knotenvermittlungsbereich Hamm der Nahtarif zum 15. Oktober 1980 eingeführt werden kann. Diese Einrichtung hatte sich durch die schwere Brandkatastrophe im November 1979 hinausgezögert. IST

Das Hotel am Selbachpark

Wer eine Oase der Ruhe und Erholung sucht, findet sie in dem Hotel am Selbachpark. Das Haus mitten im Grünen ist aber nicht nur für Übernachtungsgäste und Kurzurlauber Ziel vieler Wünsche, die die Familie Kleineaschoff mit ihrem abgerundeten gastronomischen Service erfüllt. Auch wer „nur“ gut speisen will, findet in der Menükarte des Hotels „Selbachpark“ einen Wegweiser zu seinen Gaumenfreunden.

Die Zimmer des 50-Betten-Hotels sind alle mit Balkon, Bad, WC und Telefon ausgestattet. Fünf Konferenz- und Tagungsräume stehen für Seminare, Tagungen, Vereinsfeiern, Familienfeste und sonstige gesellschaftliche Anlässe zur Verfügung. Das Restaurant mit 120 Plätzen und die 60 Plätze umfassende Schänke laden zum lukullischen Speisen und gemütlichen Beisammensein ein.

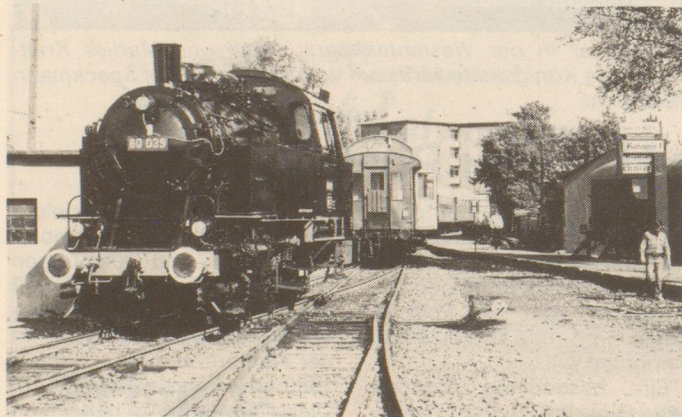
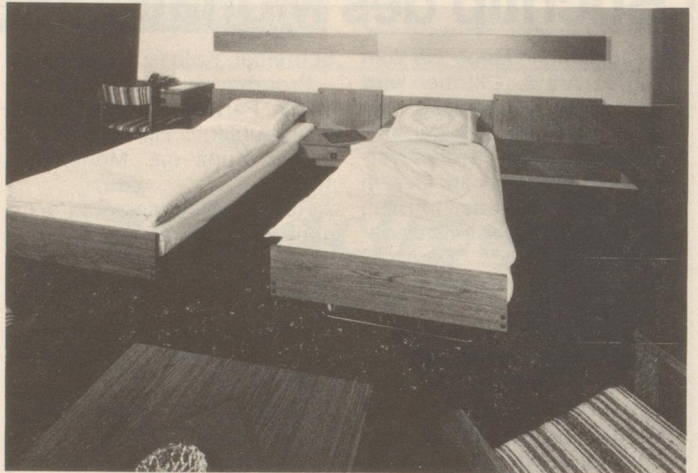
Zur Unterhaltung und Freizeitbeschäftigung bietet das



Gemütlichkeit zeichnet das Hotel „Selbachpark“ in Hamm-Pelkum aus: Unsere Bilder zeigen das Restaurant und den Blick in ein Doppelzimmer.

Hotel „Selbachpark“ an: Zwei Kegelbahnen, Minigolfanlage, Tischtennisplatten und ein großzügiges, beheiztes Wellenbad. Kurz- und Wochenendurlauben (in Gruppen) erhalten im Hotel „Selbachpark“ Pauschalangebote. Darin können enthalten sein: Tanz- und Grillabende, Vogel- und Tontaubenschießen, Radausflüge auf vorbereiteten Routen, Preiskegeln, Planwagenfahrten und Besichtigungsfahrten.

Das Hotel „Selbachpark“ liegt an der Bundesstraße 61 in Pelkum (mit dem Bus über die Linie 3 zu erreichen) - Tel. 02381/40944/45.



Die Dampflokomotive 80 039 der Hammer Eisenbahnfreunde kommt am 24. und 25. August mit Sonderfahrten nach Lippborg wieder zum Einsatz.

Lok wieder unter Dampf

Die in einer beispielhaften Zertifikat-Aktion von den Hammer Eisenbahnfreunden erworbene Dampflokomotive 80 039 steht am 23. und 24. August wieder unter Dampf. Sie wird anlässlich der Lippborger Kirmes auf der Strecke der Ruhr-Lippe-Eisenbahn im Einsatz sein.

Die letzte Dampflokomotive der Ruhrkohle AG hat sich nach einer intensiven Aufarbeitung zum ersten Male Mitte Mai der breiten Öffentlichkeit präsentiert. Seitdem wurden mit ihr bereits einige Sonder-

fahrten durchgeführt.

Die Lok wurde 1929 von der Lokomotivfabrik Hohenzollern gebaut und erhielt von der Reichsbahndirektion Köln ihre Betriebsgenehmigung. 1972 erfolgte ihre Übernahme durch den Bergbau. Sie war zuerst auf der Zeche Werne als Nr. 14 in Betrieb. Nach der Stilllegung wechselte die Maschine unter der RAG-Nr. D 727 zur Schachanlage Königsborn 3/4 in Bönen und im Jahre 1977 zur Schachanlage Heinrich Robert nach Pelkum-Herringen.

Wenn Kleider Leute machen

Nach der Sommerpause begann die Heessener Waldbühne ihren zweiten Spielabschnitt 1980 mit der Komödie „Kleider machen Leute“. Die Bühnenfassung ist von dem bei den Heessener Akteuren sehr geschätzten Laienspielautor Paul Wanner, der die gleichnamige Novelle des Schweizer Dichters Gottfried Keller bearbeitet hat.

Beinahe ins Wasser gefallen wäre die Heessener Julipremiere, denn der Wettergott zeigte sich bis zuletzt unbarmherzig und unnachtsichtig: das zahlenmäßig leider sehr kleine Publikum kam noch mit dem Schirm zur Tribüne, und selbst eine große Zahl der geladenen und angemeldeten Ehrengäste blieben wahrscheinlich wegen des schlechten Wetters aus. Pünktlich um 16 Uhr durchbrach aber die Sonne die graue Wolkendecke, und strahlend blauer Himmel rückte die Naturkulisse des Heessener Waldes ins rechte Licht.

Viele wollten heute „im schönsten Kleid dastehen und seien eifrig beim Schneider“, meinte der Hammer Bundestagsabgeordnete Wilhelm Peter Stommel bei seiner Eröffnungsrede und wies damit auf die „Moral“ des Stückes gleich hin. Eindrucksvoll demonstrieren die Schauspieler diese Moral. Angetan mit Rock und vornehmen Beinkleidern wird aus dem entlaufenen Schneidergesellen Wenzel Strapinski der polnische Asylanfänger Graf Strapinski, dessen Gegenwart das



Einmal mehr eine gelungene Inszenierung auf der Waldbühne Heessen: Nach der Sommerpause begannen die Laienspieler den zweiten Spielabschnitt 1980 mit Gottfried Kellers Komödie „Kleider machen Leute“.



Kleider machten Leute: Aus dem entlaufenen Schneidergesellen Wenzel Strapinski wird der polnische Graf Strapinski, dessen Gegenwart das ganze Städtchen Goldach in Aufregung versetzt.

ganze Städtchen Goldach in Aufregung versetzt.

Die Mitglieder des vornehmen Gesellschaftsvereins Concordia bemühen sich um ihn. Verlöbnisse und Ehen zerbrechen, weil die Frauen um die Liebe des falschen Grafen „buhlen“. Schließlich kommt es zur großen Verlobungsfeier mit der Tochter des Staatsanwaltes (der für den armen Grafen auf der Flucht selbst Strauß und Ringe vorübergehend „auslegt“).

Da aber kommt es zum Eklat: Der „ausgeschaltete“ Bauunternehmer und ernsthafte Mitbewerber um die Hand der Staatsanwaltertochter hatte von der wahren Identität des Schneiders Strapinski gehört und „organisierte“ die Enthüllung. Die „Crème de la Crème“ in Goldach ist peinlich berührt und entsetzt, weil sie einem entlaufenen Dorfschneider aufgesessen ist. Auch Gritli, die enttäuschte Braut, will zunächst ihren Wenzel richten, letztlich aber siegt die Liebe und es kommt zum Happy-End.

Die Heessener Inszenierung der Keller-Novelle hat vielfältigen Reiz. Man wünscht den Spielern viele Besucher und der Stadt Hamm auch für die Zukunft solch lebhaftes und gekonntes Laientheater.

Fred Rausch

Holz-Reschop

Hamm-Hafen
Telefon 4 47 55 / 7



bietet an:
Profilbretter - Panele - Kassetten
Vertäfelungen - Fertigparkett
Treppen - Haus- und Falttüren
Tischler-, Span- u. Sperrholzplatten
Leisten - Schindeln - Befestigungs-
material - Umleimer - Klebstoffe
Kupfer- und Kunststoffplatten
Zäune

Holz hat Zukunft —
weil die Zukunft
nicht auf Holz
verzichten kann!

INTERCOIFFURE

Marguardt
Frischläden

für die Dame,
für den Herrn,
für das Kind

Toupet- und
Perückenstudio

Weststraße 11
1. Etage
4700 Hamm 1
Tel. 02381/28241

DAG
Schule

**WEITER-
BILDUNG**



FÖRDERUNGSWÜRDIG ANERKANNT

Bildung für alle
ist unser Auftrag

		Samstagsschule
	Abendschule	
Tagesschule		
		Weiterbildung
	Ausbildung	
Berufsvorbereitung		

Auskunft und Anmeldung
Bismarckstraße 17-19, 4700 Hamm 1
Telefon (02381) 22076

**Rolf
Rittmann**

- Fliesenfachgeschäft -

Lieferung von
Fliesen, Klinker, Marmor
Sunfix-Glasbausteinen
Modernste
Musterausstellung
Th.-Heuss-Platz 12
4700 Hamm 1
Ruf (0 23 81) 2 23 48



Bénédict-Schule

— Eine Schule der Schweizer Sprachschulorganisation —
Förderung nach BaFög möglich.

• Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch für Anfänger
• Tages- und Abendlehrgänge • Handelskorrespondenz • Dolmet-
scher-, Übersetzerlehrgänge • staatl. IHK-Prüfungen • Übersetzungsbüro
4700 Hamm 1, Markt 12, Telefon (02381) 25474

In Haus- und Grundstücksangelegenheiten,
Hypothesen- sowie Finanzierungsfragen
werden Sie von uns zuverlässig beraten



*Zapf &
Mödder*

Immobilien-Treuhand oHG
4700 Hamm, Nordstraße 5, Tel. 02381/22025-27

Tapeten Hellmich

Fachgeschäft für
Boden, Wand und Decke.
Ausführung sämtlicher
Malerarbeiten.
Fassadenreinigung und
Beschichtung.
4700 Hamm 1, Herringer Weg 14
Telefon 44 06 98

Einrichtungshaus

Herlitz

Hamm (Westf.)
Bahnhofstraße 14

das führende Haus
für Möbel
Gardinen Teppiche



**Hammer
Containerdienst**

Neuhaus GmbH
für Bauschutt und Abfall

Telefon (0 23 81)

5 72 80

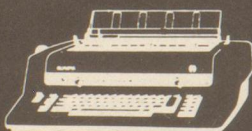
Das Fachgeschäft für Foto-Kino
Projektion und Schulbedarf
EIGENES MINOX-LABOR

Foto-Caspers

47 HAMM, Oststr. 15, Tel. 24085

Die neue elektronische Standardschreibmaschine

Olympia ES 100



Das Rad,
um das sich alles dreht.



BÜRO-REPRO RZEPKA

HOHE STRASSE 17-19 · 4700 HAMM 1 · TEL. 0 23 81/2 51 92

Olympia-Fachhändler Büromaschinen · Kopiersysteme

NEU IN HAMM: FARBKOPPIEN · OVERHEADFOLIEN

ALLERY GmbH

Sanitär- und Heizungsbau
Bauklempnerei — Großkochanlagen
Von-der-Marck-Str. 7, 4700 Hamm 1,
Tel. 0 23 81 / 2 50 27



Gästehaus mit „Spezialbrause“

Das neuerbaute Gästehaus „Luise“ in Bad Berleburg verfügt ab sofort über ein in der Bundesrepublik einmaliges Angebot. Die „Spezialbrause“ nach Prof. Dr. Lust, USA, wird unter ärztlicher Leitung nun auch in Bad Berleburg praktiziert. Diese Therapie bewirkt unter anderem eine spürbare Anregung des Kreislaufes und des gesamten Stoffwechsels und die Anregung des gesamten Hormonhaushaltes, besonders im Hinblick auf die Wechseljahre sowie aller Alters- und Verschleißerscheinungen. Defekte Bandscheiben werden wieder elastisch und funktionsfähiger. Die Beweglichkeit bei frischen Lähmungen (Schlaganfallfolgen) und Versteifungen werden deutlich verbessert. Eine Kur „Spezial-Dauerbrause“ wird im Rahmen eines Drei-Wochen-Aufenthaltes pauschaliert angeboten. Von den Krankenkassen werden Beihilfen gezahlt. Die ärztliche Betreuung erfolgt im Haus.



Einladend präsentieren sich die neuen Gesellschaftswagen der Bundesbahn.

Rollende Gesellschaften

Bahnreisen haben besonderen Reiz in Gesellschaft: Betriebsausflüge, Club- und Vereinsfahrten, ja sogar „rollende“ Tagungen und Colloquien finden immer neue Freunde. Die Bundesbahn hielt dafür schon immer eine Reihe von „Tanzwagen“ bereit, die je nach Wunsch an fahrplanmäßige Züge angehängt oder in Sonderzüge eingestellt werden. Jetzt stehen der Bundesbahn neue „Gesellschaftswagen“ zur Verfügung, die allen Ansprüchen der „Mieter“ gerecht werden.

Insgesamt 39 Gesellschaftswagen der „neuen Generation“ hat die Bahn jetzt im Einsatz. Sie laufen, verteilt auf die zehn Bundesbahndirektionen,

in Sonderzügen und stehen im übrigen Vereinen, Firmen und Behörden für Ausflüge oder Konferenzen zur Verfügung.

Das Innere der zeitgemäß-gediegen eingerichteten Gesellschaftswagen gliedert sich im wesentlichen in vier Bereiche: in den eigentlichen Gesellschaftsraum mit Bestuhlungsmöglichkeit für fünfzig Personen; Bartheke und Küche mit Gasherd, Kühlschrank und Trockeneisschränken; Tonstudio mit Übertragungsgeräten für Musik und Sprache sowie ein Reiseleiterabteil mit sechs Plätzen, das auch für Besprechungen im kleineren Kreis und als Schlafraum für einen Wagenbegleiter genutzt werden kann.

Bauernhof als Freizeitzentrum

Abgeschlossen wurden nach einer Bauzeit von 18 Monaten jetzt die Umbau- und Renovierungsarbeiten am Bauernhof Bögel-Windmeyer in Ibbenbüren, der sich aus einem 1823 entstandenen Hauptgebäude, zwei Scheunen und einer Remise zusammensetzt und künftig als Freizeit- und Erholungsanlage zur Verfügung stehen wird. Die Außenanlagen umfassen unter anderem eine offene Tennisanlage, Freiluftschach, Boccia und Krocket-Bahnen, einen Kinderspielplatz, eine Minigolfanlage, eine Trimmbahn, verschiedene Brunnen sowie einen Bauerngarten.

Auch Abendessen im Autozug

Wer mit dem Autoreisezug fährt, muß nicht eigenen Proviant für die Abendmahlzeit mitnehmen. In zahlreichen Autozügen, die ins Ausland fahren, ist eine unverbindliche Anmeldung für ein „Kaltmenü“ möglich, das die Deutsche Schlafwagen- und Speisewagen-Gesellschaft (DSG) dann unterwegs serviert. Es kostet 13 Mark und enthält im wesentlichen verschiedene Brotsorten, Butter, Wurst und Käse in hygienischer Verpackung. Bestellkarten geben schon die Autoreisezug-Reservierungsstellen aus.

Urlaub auf dem Bauernhof immer beliebter

Das läßt das Herz von kleinen und großen Leuten höher schlagen: Mit den Tieren auf Du und Du, gesunde natürliche Kost und freundliche Unterbringung — kurz gesagt: Urlaub auf dem Bauernhof im Hochsauerland. Von Jahr zu Jahr entscheiden sich mehr Erholungssuchende für diese

Art der Ferien. Vor allem für die Kinder bringt jeder Tag neue Erlebnisse und vor allem ungewohnte Abwechslung.

Auf 20 Seiten hat der Hochsauerlandkreis die Angebote zusammengestellt. Da gibt es bereits Übernachtung mit Frühstück ab 12 DM und für Vollpension sind ab 20 DM zu

bezahlen. Für jeden Bauernhof sind die Tiere angegeben, die dort zu Hause sind. Genannt werden Rindvieh, Schweine, Hühner, Pferde, Hunde und Katzen. Untergebracht werden die Gäste in freundlichen Einzel-, Doppel- oder Dreibettzimmern. Auf einer Reihe von Höfen stehen

auch Ferienwohnungen zur Verfügung. Interessierte haben die Auswahl zwischen 12 Feriengästen.

Prospekte und Informationen: Hochsauerlandkreis, Amt für Fremdenverkehr, Postach 1460, 5790 Brilon, Telefon 02961/91229.



Mehr Vorteile für Sie... mit

Reisebüro Hamm

Nordstraße 7

Hamm 1

Tel: 02381-20001

Filiale: Im Verkehrsverein am Bahnhof Tel: 20666

Furtwänglers Hammer Ahnen

Ein Student aus Stettin, im Winter 1860/61 seiner Dienstpflicht bei den Bonner Königshusaren genügend, — was veranlaßte ihn zu einer Reise nach Hamm? Nun, hier lebte seine an einen Pädagogen verheiratete Schwester. Das Wiedersehen der Geschwister dehnte sich aus, der junge Mann überschritt seinen Urlaub und durfte anschließend 48 Stunden Stubenarrest abbrummen.

Für besagten Husaren, der sein späteres Forscherleben mit der Gründung der Zoologischen Station in Neapel krönte, interessierte sich zwischen den Kriegen kein Geringerer als Theodor Heuss. 1940, als Heuss politisch ausgeschaltet war, verfaßte er die Biographie „Anton Dohrn in Neapel“. Darin findet sich die erwähnte Episode. Anhand des Personenregisters erfährt der Leser auch den Namen von Dohrns Schwester: Anna Wendt war die Frau des Gymnasialdirektors Dr. Gustav Wendt, dem nach zehn Jahren in Hamm (1857-1867) die Leitung des Lyzeums in Karlsruhe und die Reform des höheren Schulwesens in Baden übertragen wurden. Zuvor taten fünf seiner Kinder den ersten Schrei in Hamm, darunter Adelheid, deren Geburt im ev. Taufregister am 14. September 1862 verzeichnet steht. Niemand ahnte damals, daß sie die Mutter des Dirigenten Wilhelm Furtwängler werden sollte.

Ermittelt wurde diese Tatsache durch Zufall. Wilhelm Furtwänglers langjährige Sekretärin, Frau Dr. Berta Geißmar, legte 1948 die deutsche Ausgabe ihrer Erinnerungen vor. Aus rassistischen Gründen

hatte sie Deutschland verlassen müssen und bei Sir Thomas Beecham in London einen neuen Wirkungskreis gefunden. Sie erwähnt, Frau Ady Furtwängler sei die Tochter eines klassischen Philologen namens Gustav Wendt gewesen.

Eine weitere literarische Quelle belegt den familiengeschichtlichen Zusammenhang: Hauslehrer bei Furtwänglers und Erzieher des Dirigenten war der Archäologe Ludwig Curtius, dessen „Deutsche und antike Welt“

(1950) der Mutter seines Zöglings mit Achtung gedenkt.

Die hohe Musikalität der Familie Dohrn findet sich mehrfach erwähnt. Aber auch Dr. Gustav Wendt war musikalisch begabt und betätigte diese Neigung. Aus befähigten Schülern und einer nicht geringen Zahl von Musikliebenden in Hamm bildete er einen gemischten Chor. Man probte Chöre aus Händel-Oratorien (Judas Maccabäus, Messias, Samson) und zog solistisch begabte Kräfte für die Arien heran. Unter Wendts Leitung

konnten schließlich ganze Oratorien aufgeführt werden, allerdings nur mit Klavierbegleitung, „denn ein Orchester gab es damals in Hamm nicht“. Anregungen holte sich Wendt in Münster, wo er bei dem befreundeten Kapellmeister Julius Otto Grimm (dessen Vornamen ein 1866 in Hamm geborener Wendt-Sohn trug) auch den jungen Johannes Brahms kennenlernte. Zusammen mit den Grimms soll Brahms damals auch unsere Stadt besucht haben.

v.Sch.

1777: Auf Holzfrevel standen harte Strafen

auf, einen jungen Burschen die volle Härte des Gesetzes spüren zu lassen. Statt ihn in den Diebesturm zu sperren, belegte ein weiser Richter ihn nur mit einer zweiwöchigen Gefängnisstrafe bei Wasser und Brot. Sein Vergehen: „Ohnweit der Stadt Hamm“ hatte er Alleeabäume beschädigt. Die auffallend milde Strafe hatte er neben anderen, nicht näher bezeichneten Gründen seiner Minderjährigkeit zu danken.

Dem Baumfrevel, für den genaue Strafbestimmungen aus den Jahren 1752 und 1777 vorliegen, sagte unter dem Eindruck der französischen Revolution der Hammer Gymnasialdirektor B. M. Snethlage den Kampf an. Er beklagte den „sterbenden Gemeinsinn“ und gedachte, auf pädagogische Art revolutionären Entwicklungen vorzubeugen. Ältere Schüler, so meinte er, sollten in ihren Freistunden Baumschulen anlegen. Aus selbstgesam-

melten Obstkernen gezogene Schößlinge könnten sie auf ein Baumschulgelände umsetzen und sie dort unter fachkundiger Leitung okulieren und pflanzen. Auch junge Eichen und Linden kämen in Betracht. Jeder Schüler müsse Eigentümer der von ihm gezogenen Bäume sein, dürfe sie indes nicht verkaufen, wohl aber auf das väterliche Anwesen oder an passende öffentliche Plätze umsetzen. „Es ist einleuchtend, daß der Gemeinsinn durch eine solche Einrichtung vorzüglich geweckt und cultivirt wird, weil der Knabe sich schon gewöhnt, etwas zu verrichten, wovon er nicht unmittelbar, sondern die Gesellschaft, worinn er lebt, Vortheil hat...“ Nur so, argumentiert der Hammer Erzieher, werde auch der Baumschänderei vorgebeugt und dem Kind beigebracht werden, ein Bäumchen mit Achtung zu betrachten.

v.Sch.

Durchaus nicht als böse Buben, sondern als gemeingefährliche Missetäter wurden früher diejenigen bestraft, die sich des Holzfrevels schuldig machten. „Geschärfte Edicte“ erließ der Preußenkönig, um die „Baumschänderey“ einzudämmen.

Dennoch verzichtete man 1777 in einem Einzelfall dar-

Schlaue Füchse- sparen Energie

*(nicht erst,
seit heute!)*

seit Jahren bereits
informieren und be-
raten wir unsere
Kunden über eine
rationelle Energie-
verwendung.

Uns sind zufriede-
nene Kunden
lieber als der
Verkauf nutzlos
verschwendeter
Energie.

Helfen auch Sie mit,
Energie sinnvoll
zu nutzen.

Wer mehr über
Energiesparen wissen
möchte, erhält nach
Einsendung des Coupons
eine Energiesparbroschüre
zugesandt.



Stadtwerke Hamm GmbH

Ich bitte um kostenlose Zusendung
der Energiesparbroschüre

Coupon
bitte ausschneiden, auf eine
Postkarte kleben und
frankiert senden an
Stadtwerke
Hamm GmbH
Postfach
647

Name

Vorname

Anschrift

24. - 28. Sept. 1980 Zentralhallen Hamm

WERBE SERVICE GESOHKE



HAMMER KUNST-& ANTIQUITÄTENTAGE

Täglich von 11.00 - 20.00 Uhr